

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

eigentlich ist es völlig logisch: Liebende haben Zeit füreinander.

Eine Frau, die dem Mann vorwirft, er hätte nie Zeit für sie, zweifelt mit diesem Vorwurf die Ernsthaftigkeit seiner Liebe an.

Wenn bei Kindern der Eindruck entsteht, der Papa habe kaum Zeit für sie, dann spüren sie nicht oder zu wenig die Liebe des Vaters. Dabei kommt es gar nicht so sehr darauf an, was man mit den Kindern macht, sondern dass sie spüren, der Papa ist für sie da.

Ebenso erfahren es Menschen in den Pflegeheimen, wenn kaum jemand da ist, der mit ihnen Zeit verbringt. Sie fühlen sich abgeschoben und vernachlässigt. Mit einem Wort, sie fühlen sich nicht geliebt und gewertschätzt. Zugegeben, es ist nicht immer leicht, für alte Menschen Zeit zu haben. Schnell kommt das Gefühl auf, dass es Wichtigeres zu tun gibt.

Liebe ist also – vereinfacht gesagt – eine Frage der Zeit, mit der wir unsere Liebe zum Ausdruck bringen.

Unsere Liebe zu Gott lässt sich mit den gleichen Maßstäben messen wie unsere Liebe zu Menschen. Wenn wir uns für Gott, die Kirchengemeinde und unser geistliches Leben nicht genügend Zeit nehmen, dann verkümmert etwas Wichtiges in unserem Leben. Ja, unser Glaube „verdunstet“, wie man heute zu sagen pflegt, mit nachhaltigen Folgen.

Das biblische Gebot, Gott zu lieben mit ganzen Herzen und all unserer Kraft, kann nicht erfüllt werden, wenn wir uns für Gott nicht **die notwendige Zeit reservieren**. Wenn uns etwas heilig d.h. wichtig ist, dann haben wir immer dafür auch die Zeit.

Mit dem Begriff „heilig“ können heutzutage die Menschen nicht mehr viel anfangen, eben weil ihnen nichts mehr wirklich „heilig“ ist, sie haben für das wirklich Heilige keine oder kaum noch Zeit. Und damit ist es auch nicht mehr heilig und hat nicht mehr exklusive Priorität im Leben.

Die Heiligkeit Gottes ist die Ewigkeit. In der Ewigkeit spielt die Zeitdimension keine Rolle mehr, da ist die Zeit nicht mehr knapp, so wie wir es erfahren, tagtäglich. Seine Gegenwart und unsere Gemeinschaft mit IHM wird durch nichts mehr begrenzt, weder durch Raum noch durch die Zeit.

Zeitverschwendung ist verschwendetes Leben, ist unwiederbringlicher Liebesverlust. Vermeintlich „verlorene Zeit“ für die Beziehungspflege ist gewonnene Zeit, ist konkretisierte und erfahrbare Liebe. **Verlorene Zeit ist gewonnene Liebe.**

Zeit ist ein Geschenk, das wir uns gegenseitig machen können, sie ist ein Geschenk des Himmels, das wir weiterschenken können.

Wenn wir anderen spüren lassen, dass wir keine Zeit haben für sie, obwohl sie sich das wünschen bzw. sie uns brauchen würden, dann ist das so etwas wie ein **Liebesentzug**.

„Ich habe keine Zeit“, heißt so viel wie „mir ist etwas anderes wichtiger. Denn jeder Tag hat 24 Stunden...

Zu Gott können wir jederzeit kommen und er hat auch immer Zeit für uns. Wir sind ihm wichtig und heilig. Nichts ist IHM wichtiger als jeder Einzelne von uns. Er hat keine begrenzte Sprechstunde, keine Abwesenheit für uns. Er ist immer da für uns, in Zeit und Ewigkeit.

Was können wir aus diesen Gedankensplittern schlussfolgern?

Unsere Zeit ist kostbar. Zeitverschwendung ist Liebesentzug.

Wir können über jeden freien Moment nachdenken, wem wir ihn zum Geschenk machen können. Machen wir es anderen leicht, Zeit mit uns zu verbringen und lassen wir ihnen spüren, welcher großer Gewinn in gemeinsam verbrachter Zeit liegt.

Danken wir Gott für unsere Lebenszeit und schenken wir IHM so viel wie möglich zurück, durch das Gebet, die Gottesdienste in der Gemeinde, durch die Betrachtung heiliger Schriften.

Das ist die beste Art, Zeit zu verbringen. Sie animiert uns dazu, Zeit für die Menschen zu haben, die uns brauchen.